

GEMEINDERAT



Geschäft No. 3977A

Bericht zum Postulat betreffend Fluglärmmessung

Bericht an den Einwohnerrat
vom 19. März 2014

Inhalt	Seite
1. Ausgangslage	3
2. Erwägungen	3
3. Antrag	4

Beilage/n

- keine

Allgemeiner Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

1. Ausgangslage

Am 17. November 2010 reichte Julia Gosteli (Grüne Partei) ein Postulat mit folgendem Antrag ein:

Der Gemeinderat wird gebeten zu veranlassen, dass der EuroAirport in Neuallschwil eine Lärmmessstation einrichtet. Die dort gemessenen Resultate muss der EAP ebenfalls in seinen Umweltberichten veröffentlichen.

Begründet wird der Antrag folgendermassen:

Im Umweltbulletin 2. Quartal Nr. 38 des EAP auf S. 9 fällt Folgendes auf:

Dort werden Lärmereignisse über 70 db(A) in der Zeit zwischen 24h und 6h aufgeführt. In Binningen gab es 14, Im Neubad 17 und in Allschwil 0 an der Zahl. Wie ist das möglich? Da in diesem Zeitintervall keine Starts erlaubt sind, musste es sich um Südlandungen handeln. Diese werden von der Messstation im Dorf Allschwil nicht erfasst, weil unter 70 dB(A). Diese Lärmgipfel wurden von der Messstation des Schutzverbandes in Neuallschwil als Südlandungen mit über 70 dB(A) registriert.

Die politische Fluglärmdebatte basiert weitgehend auf den vom EAP publizierten Lärmwerten. Auf Schweizer Seite leidet Neuallschwil am meisten unter dem Fluglärm. Diese Lärmbelastung darf vom EAP nicht ignoriert werden. Die Lärmbelastung dieses Quartiers muss unbedingt aufgezeigt und dokumentiert werden und in die Statistik mit einfließen.

Das Postulat wurde anlässlich der Einwohnerratssitzung vom 25. Mai 2011 grossmehrheitlich überwiesen.

2. Erwägungen

Im Bereich der Landebahnen und in den umliegenden Gemeinden des EuroAirports (EAP) unterhält der EAP insgesamt 13 Fluglärmmessstationen. In Allschwil steht eine solche hinter dem Friedhof am Rauracherweg. Diese Messstation wurde vor der Einführung des ILS-Landesystems eingerichtet, als sowohl Landungen wie auch Starts in einem Bogen über Allschwil Dorf erfolgten. Mit der Einführung der ILS-Südlandungen hat sich die Situation geändert. Überflüge über Neuallschwil, insbesondere ILS 33-Landungen werden mit der Fluglärmmessstation des EuroAirports beim Friedhof nicht erfasst, resp. die hinter dem Friedhof erfassten Lärmwerte bilden nicht die tatsächlichen Lärmpegel in den überflogenen Quartieren in Neuallschwil ab. Gleichzeitig sind die meisten Flugbewegungen während der Nachtstunden zwischen 22.00 Uhr und 6.00 Uhr Landungen, welche mit dem ILS 33-Landeverfahren vor allem Neuallschwil betrifft. In den regelmässig im Umweltbulletin des EAP publizierten Statistiken sind diese Überflüge jedoch nicht abgebildet. Dies betrifft insbesondere Ereignisse mit lauten Überflügen grösser 70 dB(A) während der Nacht.

Nach der Überweisung des Postulats durch den Einwohnerrat hat die für Fluglärm zuständige Hauptabteilung Tiefbau/Umwelt den Kontakt zum EuroAirport aufgenommen und die Forderung nach einer zweiten Messstation, welche die Fluglärmbelastung im Bereich Neuallschwil abbildet, deponiert. Sowohl seitens des Leiters Abteilung Umwelt wie auch des EAP-Direktors Jürg Rämi wurde klar signalisiert, dass der EAP nicht bereit ist, zusätzlich zu den 13 bereits installierten Fluglärmmessstationen rund um den Flughafen eine weitere Station in Allschwil einzurichten. Gleichzeitig wurde jedoch erkannt, dass eine Optimierung des Messnetzes wünschenswert wäre. Konkret wurde geprüft, ob die Messstation Neubad in Basel-Stadt zugunsten einer Station in Neuallschwil aufgehoben werden kann.

Die Fluglärmkommission beider Basel wurde im September 2012 über die Prüfung informiert und von Anfang März bis Mitte April 2013 wurde zu Testzwecken die mobile Messstation des EAP in Neuallschwil am Sandweg aufgestellt. Die Ergebnisse der Testmessungen waren

